

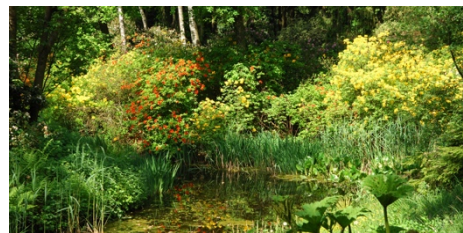
Besichtigung des Seleger Moores in Rifferswil

Freitag, 18. August 2017



Trotz Ausfall durch Unfall, dringender Arbeit und voraussichtlich schlechter Witterung treffen 20 „gwundrige“ in Rifferswil im Park Seleger Moor ein. Dort werden wir bei schönem Wetter von einer netten Dame empfangen. Wir erledigen die Formalitäten und tauchen ein in den 120'000m² grossen Naturpark.

Natürlich treffen wir Mitte August nicht mehr die Blütenpracht wie im Frühling an. Dafür erfahren wir vieles über Entstehung des Parkes sowie über die Pflanzen und Tiere im Park.



Geschichte



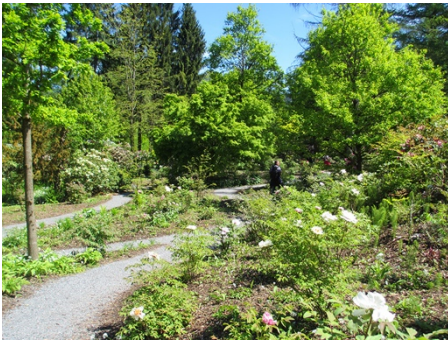
Das Rifferswiler Hochmoor ist vor Tausenden Jahren dort entstanden, wo einst Reuss- und Linthgletscher zusammenstiessen und Moränen zurückliessen. Noch während des Ersten und des Zweiten Weltkriegs wurde im Moor zum Heizen Torf gestochen. 1953 wurde Robert Seleger auf das Moor aufmerksam. 1956 war der Winter bitterkalt, und nur wenige Pflanzen überlebten.

Nach dieser Erfahrung begann Robert Seleger auf der ganzen Welt nach winterharten Pflanzen aus höher gelegenen Wildstandorten zu suchen. Seine Reisen führten ihn in weit entfernte Länder. An die Pazifikküste von Nordamerika, nach Kanada, Alaska, Russland, China, Japan und sogar in die hohen Berge von Nepal. Die heimgebrachten Rhododendren kreuzte er mit anderen Züchtungen, und daraus entstanden andersfarbige Sorten mit stark verbesserter Winterhärte. Nachdem er einmal angefangen hatte, liess Robert Seleger im Rifferswiler Moor eine so traumhaft schöne Landschaft entstehen, dass er das Moor seinen Mitmenschen nicht vorenthalten mochte. Im Laufe der Jahrzehnte entstand das Seleger Moor in seiner jetzigen Form. Er gestaltete es, liess der Natur aber dennoch den Vorrang. Nach und nach entstanden Teiche und Bäche, die Grundlage für Seerosen und Lebensraum für andere Wasserpflanzen.



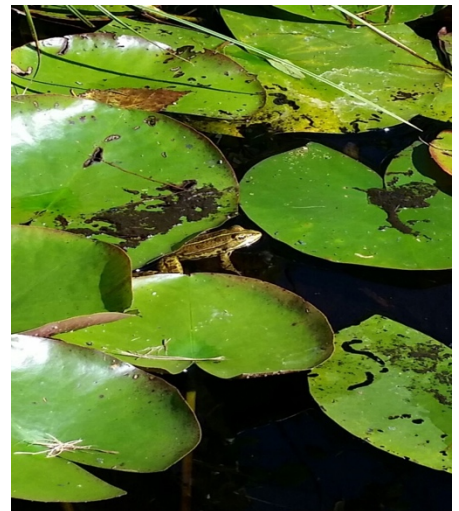
Heute haben die einheimischen Vögel und Tiere den Park in Besitz genommen.

Auf verschlungenen Pfaden durchschweifen wir unter kundiger Führung das Moor. Wir erfahren dass das Moor das grösste Rhododendren- und Azaleenparadies der Schweiz ist und dass Azaleen eigentlich auch Rododendren sind.



Wir sehen im Areal die Minifarne bis zu den grossen Baumfarnen. In den kleineren und grösseren Teichen schwimmen unzählige Seerosen. Vor einiger Zeit wurde dem Park eine riesige Pfingstrosensammlung zur Weiterzucht geschenkt.

Wir haben glück und sehen verschiedene Wildbienen und Frösche, eine Ringelnatter, Eichhörnchen, Blaumeisen, Distelfinken, Buchfinken, Grünfinken, Eichelhäher, Buntspecht, Teichhuhn und anderes mehr. Nach der wunderschönen Führung haben wir die Rast redlich verdient.



Besten Dank für die Besichtigung und die tolle Führung durch den Park.

Im gemütlichen Park-Beizli nehmen wir das Essen ein. Auch das Dessert kann noch bei Sonnenschein und aufziehenden Wolken genossen werden. Glücklicherweise schliessen wir den Ausflug ab und steigen fast trocken in Auto und Bus für die Heimreise.

Text: Seleger Moor /Walter Weber

Fotos: Seleger Moor /Kindlimann Arthur /Walter Weber